

Exkursion Triftgletscher der Lerngruppe 2.2 am 23./24. August 2022

Gross war die Enttäuschung Ende letztes Schuljahr, als wir unsere zweitägige Reise wegen des schlechten Wetters nicht durchführen konnten. Umso mehr durften wir uns auf den Schulstart freuen, welcher am Dienstag und Mittwoch sogleich mit einem Highlight startete.

Unser Ziel war der Triftgletscher im Sustengebiet, wo sich das Eis in den beiden letzten Jahrzehnten um zwei Kilometer zurückgezogen hatte und nun imposant über dem Tal thront. Ein rund 800m langer See ist entstanden, welcher aber vielleicht bald unter einem neuen Stausee versenkt wird. Vielerorts fanden wir Spuren der ehemaligen Gletscherausdehnung wie Seitenmoränen und Gletscherschliffe – imposant wie gross der Triftgletscher früher war!



Die Exkursion war eine Mischung aus Unterricht, Sport und Freizeit: Immer wenn wir an einem interessanten Ort waren, machten wir eine Rast und mussten in einem Dossier verschiedene Aufgaben erledigen.

Beim Wandern ging es am ersten Tag rund 1000 Höhenmeter bergauf und manchmal waren die Wege sehr steil, schmal und gar überwuchert. Doch der grösste Teil der Lerngruppe nahm die Herausforderung an und manchmal halfen wir uns mit den teils schweren Rucksäcken auch gegenseitig aus. Wir waren heilfroh, als wir nach dem Schlussaufstieg die Fahne der Windegghütte SAC erblickten. Einige warfen ihre Rucksäcke auf den Boden und legten sich auf der Stelle hin.

Ich durfte mit 12 anderen Jungs in einer engen aber gemütlichen Hütte oberhalb der Windegghütte schlafen. Nach dem Einpuffen mussten wir ein Kroki des Areals zeichnen und dann ging es nochmals einige Meter hinauf, bis man den Gletscher sah.

Es war ein unglaubliches Panorama. Dort oben mussten wir wieder unsere Hefte hervorholen und nochmals ein paar Aufgaben lösen. Wieder bei der Hütte angekommen bekochte uns das Hüttenteam herrlich. Es gab Suppe, Salat, Hörnli mit Gehacktem und zum Schluss sogar ein Dessert.

Nach dem Abendessen hatten wir dann Freizeit bis um 21.45 Uhr, dann mussten wir unsere Handys abgeben und durften im Gemeinschaftsraum noch etwas Zeit zusammen verbringen. Am nächsten Morgen gab es ein feines Zmorge und dann startete bereits die Heimreise, schade...

Auf dem Rückweg machten wir als Höhepunkt unserer Reise bei der Triftbrücke halt - einer 200m langen Hängebrücke, die hoch über eine Schlucht führt. Ziemlich genau auf ihrer Höhe ist eine Staumauer geplant, mit welcher das Gletscherwasser in Zukunft dann ins Tal gelassen werden kann, wenn der Strom benötigt wird. Wir diskutierten über Pro und Contra des Projekts und erkannten, dass das Ganze ziemlich kompliziert ist.

Die meisten fanden, dass es sich gelohnt hat, die Themen auf einer Exkursion anzuschauen, weil man es sich so besser vorstellen kann.

Text: Ben Mattle, Schüler LG 2.2